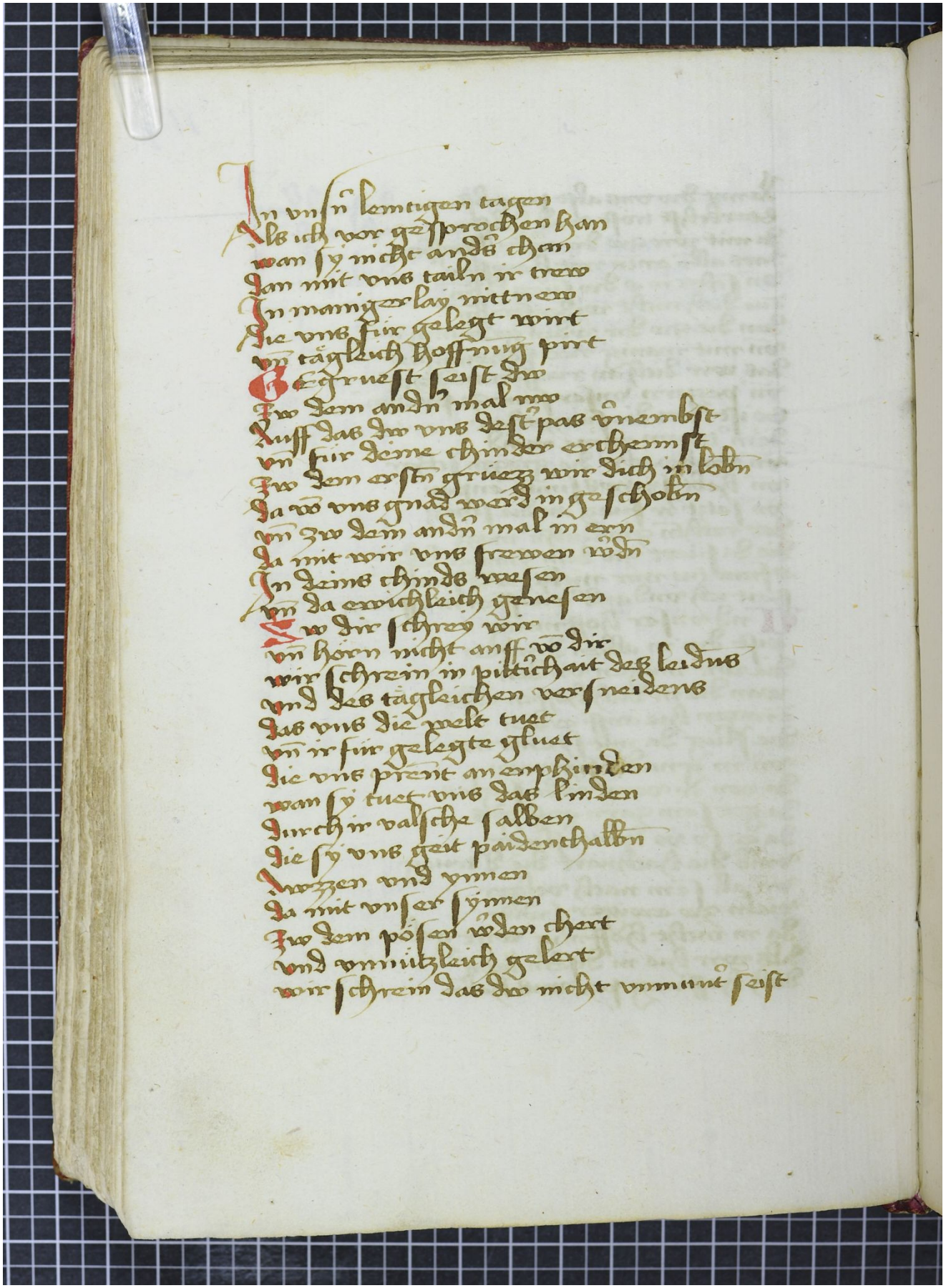
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



In vnsn lemtigen tagen
Als ich vor gesprochen han
wan sy nicht andes chan
Dan mit vns tailn ir trew
In manigerlay mittnew
Die vns fir gelegt wirt
vn täglich hoffnung pirt
Ecgruest seist dw
Zw dem andn mal mw
Auff das dw vns dest pas vnembst
vn fir deine chinder ertheilst
Zw dem ersten gruezz wir dich in lobn
Da w vns gnad werd in geschoben
vn zw dem andn mal in ern
Da mit wir vns frewen wöln
In deins chindes wesen
Am da ewichleich genesen
Ew dir schrey wir
vn hoern nicht auff wo dir
wir schrein in pittichait des leidns
vnd des täglichen versneidens
Das vns die welt tuet
vn ir fir gelegte gluet
Die vns prent an empfinden
wan sy tuet vns das linden
Durch ir valsche salben
Die sy vns geit paidenthalben
Swezzen vnd vmen
Da mit vnser synnen
Zw dem pösen wölen chert
vnd vnnutzleich gelert
wir schrein das dw nicht vnmut seist